

Gemeinde:	Falera	Ort:	Val Ruina alva	Weiserfl. Nr.	Reg.9	Datum:	11.10.2012	BearbeiterIn:	Andreoli, Buchli
1. Standortstyp(en): Labkraut Tannen Fichtenwald mit Pestwurz (50P)									
2. Naturgefahr + Wirksamkeit: Gerinne, Rutschung, Hochwasser									
3. Zustand, Entwicklungstendenz und Massnahmen									
6. Etappenziele mit Kontrollwerten									
Bestandes- und Einzelbaummerkmale	Minimalprofil (inkl. Naturgefahren)	Zustand 2000 - (Zustand 2012)	Zustand heute Entwicklung in 10, in 50 Jahren	wirksame Massnahmen	verhältnismässig	Wird in <input type="text" value="10"/> Jahren überprüft.			
● Mischung (Art und Grad)	Ta 30-90%, Fi 10-70%, Bah, Vb, Ger, Wer = Samenbäume bis 30%	Fi 100% (Fi100, 1Lä)		Ta nur mit Pflanzung und Schutz, Vb nur mit Schutz möglich	<input type="checkbox"/>	Nicht verhältnismässiger Aufwand, es hat genügend und gesunde Fi auf der Fläche.			
● Gefüge vertikal - Ø-Streuung	Genügend entwicklungsfähige Bäume in 2 DK pro ha	Starkholz, Jungwuchs (Starkholz, BH1, Stangenholz)		Durchforstung, Verjüngung fördern	<input checked="" type="checkbox"/>				
● Gefüge horizontal - (Deckungsgrad, Lückenbreite, Stammzahl)	Einzelbäume (Ta) sowie Rotten oder Kleinkollektive (Fi)	Fi Einzelbäume und Kollektive (DG80%, Lücken an vernässten Stellen, EB+Kleinkollektive)		Kollektive ausformen	<input checked="" type="checkbox"/>	Kollektive gefördert			
● Stabilitätsträger - Kronenentwicklung - Schlankheitsgrad - Zieldurchmesser	KL min. 1/2, SG<80, meistens Lotrechte Stämme mit guter Verankerung, nur vereinzelt Hänger.	KL = 1/3-2/3, SG = 60-80, (KL1/2- 2/3, SG=60-80, viele Hänger, Verank.an nassen Stellen schlecht)		Hänger entfernen, Verankerung an vernässten Stellen bleibt schlecht, dort offene Flächen lassen	<input checked="" type="checkbox"/>	Keine Hänger, KL und SG wie im 2012 erhalten.			
● Verjüngung - Keimbett	Alle 15 m (50Stellen/ha) Moderholz oder erhöhte Kleinstandorte mit Vb vorhanden	Kleinstandorte durch abwechslungsreiches Gelände vorhanden (Dito, Moderholz vorhanden)		Nach Holzschlag wird Keimbett verbessert, mehr Licht, Rohboden, Moderholz zurücklassen	<input checked="" type="checkbox"/>	Alle 50m Moderholz, durch mehr Licht wechselt die vorhandene Verj. Von Schattenhabitus auf Lichthabitus			
● Verjüngung - Anwuchs (10 bis 40 cm Höhe)	Bei DG<0.6 mind. 5 Ta pro a (durchschn. alle 4.5m). In Lücken Fi und Vb vorhanden	Einzelner Fi Aufwuchs vorhanden, eVb-verbissen (Fi genügend, Ta=0, Vb verbissen)		Verj. Förderung - Licht gegen Abend	<input checked="" type="checkbox"/>				
● Verjüngung - Aufwuchs (bis und mit Dichtung, 40 cm Höhe bis 12 cm BHD)	Pro ha mind. 30 Verjüngungsansätze (alle 19m) oder DG mind. 4%. Mischung zielgerecht	1 Kegel Fi, (10% DG Verj.an verj.günstigen Stellen, Kuppen,Moderholz davon 5%Alpenerle,eWeide)		Dito, Laubholz fördern	<input checked="" type="checkbox"/>	DG Verj. 15%, Laubholz gefördert.			

sehr schlecht minimal ideal

4. Handlungsbedarf ja nein

5. Dringlichkeit klein mittel gross

